

Zukunftskonzept für ein nachhaltiges Beratzhausen

Wahlprogramm von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
für die Kommunalwahl 2026



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ich freue mich sehr, Ihnen unser zweites „Zukunftskonzept für ein nachhaltiges Beratzhausen“ vorstellen zu können. Seit unserem ersten Konzept 2020 ist viel passiert. Einige unserer Punkte wurden gemeinsam im Marktgemeinderat umgesetzt, aber vieles ist noch offen. Die Mitglieder des aktuellen Marktgemeinderates waren immer offen für Ideen aller Fraktionen, um gemeinsam das Beste für Beratzhausen zu erreichen.

Dieselbe Offenheit wünsche ich mir für den künftigen Marktrat.

Wir von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsgruppe Beratzhausen (nachfolgend: „Die GRÜNEN Beratzhausen“), sehen es als unseren Ansporn, die Besonderheiten unseres Ortes zu erhalten und nachhaltig weiterzuentwickeln. Die bei uns vorhandene Verbindung zwischen Natur, Erholung, kulturellen Veranstaltungen, Vereinsleben und sehr guter Anbindung an die Städte Regensburg und Nürnberg auf dem Schienenweg ist in dieser Weise einzigartig. Aber dennoch sehen wir in vielen Punkten Verbesserungs- und Handlungsbedarf. Daran wollen wir weiterarbeiten und in einem Dialog mit den hier lebenden Menschen das Beste für Beratzhausen erreichen. Besonders wollen wir nicht die Interessen der Menschen vergessen, die die Lebensqualität in Beratzhausen schätzen und erhalten möchten.

Gerade im kommunalen Bereich brauchen wir besondere Anstrengungen, um den Klimawandel zu stoppen. In den vergangenen Jahren ist in Beratzhausen erfreulicherweise einiges dazu passiert, wir sind Erzeugungsgebiet für erneuerbare Energien, viele neue Photovoltaikanlagen für die Gemeindeligenschaften wurden in Betrieb genommen und



der Rufbus „elma“ verbindet unsere Ortsteile mit den umliegenden Gemeinden. Ergänzend dazu möchten wir beispielsweise noch Carsharing Angebote und freuen uns auf die Aufwertung unseres Bahnhofs. Dies kommt auch den Menschen zugute, die nicht mehr selbst fahren können oder sich kein eigenes Auto leisten können oder wollen.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen: Klimaschutz wirkt – sozial, wirtschaftlich und für die Zukunft unserer Erde. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen unserer Zeit stemmen!

In der aktuellen Marktratsperiode konnten wir viele Ideen einbringen, aber GRÜNE engagieren sich außerdem auch ehrenamtlich vor Ort: In Arbeitskreisen, dem Naturschutz, kirchlich, in Vereinen und bei Festen. Besonders stolz sind wir auf die beiden Arbeitskreise, die wir unter meiner Leitung und mit starker grüner Beteiligung die letzten Jahre ehrenamtlich mitgestaltet haben: den Arbeitskreis für Aktivitäten im Freien und dem Arbeitskreis für Artenvielfalt.

Wir legen in diesem Zukunftskonzept für Beratzhausen dar, was wir nach der Kommunalwahl am 8. März 2026 angreifen bzw. fortsetzen wollen. Mit einer Liste von 10 Frauen und 10 Männern sind wir gut aufgestellt, um die folgenden Punkte gemeinsam umzusetzen. Wir freuen uns darauf, die Zukunft Beratzhausens mitzugestalten. Mit Ihrer Stimme für die Liste 3 unterstützen Sie uns dabei.

Vielen Dank, dass Sie sich für unsere Pläne interessieren. Sollten Sie Fragen dazu haben, stehen wir Ihnen gerne auf den kommenden Informationsveranstaltungen in den Ortsteilen Rede und Antwort. Die Termine finden Sie im Mitteilungsblatt oder auf gruene-beratzhausen.de.

Persönlich können Sie mich erreichen:



juergen.friedmann@gruene-beratzhausen.de



fb.me/juergen.friedmann



instagram.com/juergen.friedmann

Ihr Bürgermeisterkandidat

Jürgen Friedmann



Bürgerservice und Demokratieoffensive

Alle sechs Jahre finden Kommunalwahlen statt. Aber auch dazwischen sollen die Menschen mitentscheiden können! Für besonders wichtige Themen oder zur Konzeptentwicklung von Großprojekten, wie der Entwicklung des Wiendlgeländes, soll eine thematische Bürgerversammlung abgehalten werden und im weiteren Verlauf die Einsetzung eines zeitweiligen zusätzlichen Bürgerrates erwogen werden. Auch die Gründung eines Jugendrates würden wir begrüßen, um die Stimmen der kommenden Generation zu hören und diese in Entscheidungen für die Zukunft einzubinden. Die Einführung eines eigenen Budgets über das die Bürger-/Jugendräte bestimmen können, wäre ein Schritt hin zu mehr Bürgerbeteiligung. Beispielsweise kann auf dem Wiendlgelände ein Bereich für Jugendliche ausgewiesen werden. Der Jugendrat kann darüber bestimmen, wie dieser Bereich gestaltet werden soll.

Das Mitteilungsblatt ist die Informationszentrale für Beratzhausen. Alle Informationen sollen über das Mitteilungsblatt für alle zugänglich gemacht werden. Zusätzlich zur kostenpflichtigen Papierform soll das Mitteilungsblatt auch zum Download über die Website www.beratzhausen.com des Marktes verfügbar sein. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hatte diesen Antrag in der laufenden Periode bereits gestellt. Leider wurde er nur in einer abgeschwächten Form angenommen, der seither auch die kostenpflichtige (günstigere) Version per E-Mail vorsieht. Dadurch ist ein niedrigschwelligeres Angebot entstanden. Wir wollen den Schritt aber weitergehen, bis zum Mitteilungsblatt für Alle - jederzeit.

Das Rathaus wird derzeit technisch aufgerüstet und soll auf der digitalen Höhe der Zeit ankommen. Dies ist zeitgemäß und wird von uns voll und ganz unterstützt. Wir wollen aber nicht, dass dadurch Menschen vergessen werden, die sich in der digitalen Welt nicht zurechtfinden können oder wollen. Für alle, die das möchten, muss auch in Zukunft ein Mensch ansprechbar und behilflich sein.

Viele Menschen treibt die Sorge um, dass nach dem Einführen der Gelben Tonne die Wertstoffhöfe sterben. Wir möchten unseren Wertstoffhof als Ort des realen Umweltschutzes und der Begegnung erhalten und beleben. Durch die Weiterbildung der Mitarbeiter*innen kann er zur Informations- und Beratungsstelle für Müllvermeidung und -trennung werden und die Eigenverantwortung der Bürger*innen stärken. Für den freiwerdenden Platz schlagen wir die Entwicklung eines Konzeptes für eine Tauschbörse in regelmäßigen Zeitabständen vor.

Mobilität

Immer mehr Menschen sind auf ein funktionierendes Mobilitätsnetzwerk angewiesen. Sei es, weil es immer mehr Menschen gibt, die auf ein eigenes Auto verzichten möchten oder aufgrund der steigenden Anzahl älterer Mitbürger*innen, die nicht mehr Auto fahren wollen oder können. Speziell für die Ortsteile an den Hängen spielt dieses Thema eine



große Rolle, da die vorhandenen Steigungen gerade für ältere Menschen eine große Hürde darstellen.

Wir dürfen aber auch die gleiche Zielgruppe in den Ortsteilen außerhalb des Hauptortes nicht vergessen. Die Einrichtung des flexiblen Fahrservice „elma“ hat die Lage der Bewohner*innen deutlich verbessert. Elma wurde in Beratzhausen gut angenommen. **Das Pilotprojekt läuft aber nur noch bis Ende 2026!** Wir möchten das Angebot dauerhaft etablieren und die Betriebszeiten auf morgens und das Wochenende ausdehnen (Elma fährt derzeit Montag bis Freitag von 9 bis 22 Uhr). Außerdem setzen wir uns für weitere ausgeschilderte „Mitfahrbänke“ im gesamten Gemeindegebiet ein. Ein Pilotprojekt am Nahversorgungszentrum wurde erst kürzlich in Betrieb genommen.

Des Weiteren streben wir eine Mitgliedschaft im E-Carsharing des Landkreises Regensburg „carl“ an. Im Markt Beratzhausen wäre dann (mindestens) ein Elektrofahrzeug stationiert. Bürger*innen, die entweder kein eigenes Auto haben oder auf ein Zweitfahrzeug verzichten wollen, können dies stunden- oder tageweise ausleihen. Über eine Bedarfsabfrage klären wir, welcher Standort für möglichst viele Nutzer*innen gut erreichbar ist.

Ein weiterer großer Pluspunkt unseres Hauptortes ist die Zuganbindung. Um den Übergang zwischen Individualverkehr und öffentlichem Nahverkehr noch besser zu gestalten, setzen wir uns für die Überdachung der Parkplätze am Bahnhof kombiniert mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge ein. Die Fahrzeuge können dann über die auf den Dächern befindlichen Photovoltaikanlagen kostengünstig tagsüber aufgeladen werden. Für E-Bikes wären Mietboxen mit integrierter Lademöglichkeit ideal, um das Pendeln mit Fahrrad und Zug noch attraktiver zu machen.

Die Regionalexpresslinie Regensburg – Nürnberg verkehrt jetzt meist stündlich – jedoch hält etwa die Hälfte der Züge nicht in Beratzhausen. Hier sind nach der Streckensanierung weitere Gespräche zu führen, damit unser Ort wieder fester Haltepunkt des Regional Expresses wird. Auch die Erweiterung der Linie bis zum Flughafen München können wir in Beratzhausen häufig nicht nutzen, weil unsere Haltestelle nicht immer bedient wird.

Die Belebung des Ortes führt auch zu mehr PKW-Verkehr und somit zu einem höheren Unfallrisiko. Zur Verkehrsberuhigung und für einen entspannten Besuch der Gewerbebetriebe im Ortszentrum wollen wir für die Marktstraße bei der Straßenverkehrsbehörde einen Antrag auf „Tempo 30“ stellen sowie Maßnahmen zur sicheren Fahrradfahrt im Ortszentrum schaffen. Ein weiterer sicherer Straßenübergang zwischen der Ampel und dem Zebrastreifen ist nötig, um Unfallgefahren bei starkem Verkehr zu vermeiden.

Auf den engen Straßen „Hinterer Markt“ und „Bischof-Weig-Straße“ sind häufig brenzlige Situationen für Autofahrer*innen und Fußgänger*innen zu beobachten. Entspannung für beide Straßen würde eine Einbahnstraßenregelung bringen. Zudem wollen wir einen durchgängig nutzbaren Gehweg für die Bischof-Weig-Straße realisieren, da dieser mit Kinderwagen oder Rollator kaum befahrbar ist.



Die Zufahrt zum Wertstoffhof wird aktuell vornehmlich den Bedürfnissen des motorisierten Verkehrs gerecht. Wer mit dem Fahrrad oder zu Fuß seinen Biomüll entsorgen möchte, bewegt sich das letzte Stück zwischen Volksfestplatz und Wertstoffhof auf der Hauptstraße. Dies ist bei dichtem Verkehr und insbesondere in der Dunkelheit für Fußgänger und Radfahrer nicht verkehrssicher. Wir wollen einen sicheren Zugang für Menschen schaffen, die ohne Auto ihren Müll trennen.

Für den Radverkehr fordern wir ein Konzept für den Gesamtort. Den Radfahrer*innen soll dadurch eine möglichst sichere Verbindung zu den einzelnen Ortsteilen geschaffen werden, wo immer möglich sollen Lücken im Wegenetz geschlossen werden.

Tourismus und Freizeit

Die wunderschöne Natur soll noch stärker in den Vordergrund gestellt werden, da sie unseren Ort im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden besonders auszeichnet. Dies erreichen wir vor allem durch naturverträglichen Tourismus und ein breit gefächertes kulturelles Angebot.

Der Arbeitskreis für Aktivitäten im Freien hat in der aktuellen Wahlperiode ehrenamtlich im gesamten Gemeindegebiet neue Wanderwege ausgezeichnet, die Wegführung der bestehenden Wege gemeinsam mit dem Waldverein Regensburg e.V. überprüft und angepasst sowie die Beschilderungen ergänzt. Es wurden viele neue Pfosten mit entsprechender Beschilderung gesetzt und in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung die Wege auch online bereitgestellt. Diese Arbeit ist auch künftig fortzusetzen und laufend zu überprüfen.

Die Aktualisierung der verschiedenen Ortspläne und eine Ergänzung um Hinweise auf Gastronomiebetriebe sowie Freizeitmöglichkeiten ist der nächste Schritt. Ergänzt werden soll dies durch eine Karte mit Wandervorschlägen mit QR-Code für GPX-Download an mehreren Punkten im Gemeindegebiet. So können Besucher*innen sich schnell orientieren und mögliche Ausflugsziele erreichen. Aktuelle Hinweise und weiterführende Informationen sollen künftig auf der Gemeinde-Website abrufbar sein.

Durch eine bessere Vernetzung mit den Tourismuszentren anderer Orte und Landkreise können wir gezielt Werbung für unseren Ort machen. Naturverträglicher Tourismus kommt auch den wenigen noch bestehenden Gastronomiebetrieben zugute und bringt zusätzliche Übernachtungsgäste nach Beratzhausen. Die geplanten Wohnmobilstellplätze am Volksfestplatz sind ein guter Anfang, um das bestehende Angebot zu erweitern.

Die Grünanlagen an der Laaber entlang wurden in den vergangenen Jahren weiterentwickelt. Neben dem Skulpturenpark und der Eisstockbahn gibt es jetzt auch den Workout-Pfad und einen Bouleplatz. Viele Bürger*innen wünschen sich noch einen baulichen Zugang zur Laaber, diesen wollen wir an geeigneter Stelle realisieren. Zusammen mit dem



Spielplatz Obermühlweg haben wir hier eine Auswahl an konsumfreien Räumen mit hohem Freizeitwert im Ort, die allen zur Verfügung stehen. Hinter dem Workout-Pfad planen wir die Einrichtung einer eingezäunten Hundewiese.

Die Vereine Beratzhausens sind ein grundlegender Pfeiler unserer Gemeinschaft. Die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden sind unbezahlbar. Daher wollen wir Möglichkeiten suchen, die Arbeit der Vereine am Ort bestmöglich zu unterstützen. Die kostengünstige Überlassung gemeindlicher Liegenschaften und Veranstaltungsgegenstände für Vereinsfeste oder Sonderpreise für Anzeigen im Mitteilungsblatt können eine kleine Anerkennung sein. Für Vorschläge seitens der Vereine sind wir offen.

Bauen, Wohnen und Gewerbe

In den letzten Jahren sind im Marktgebiet zahlreiche neue Baugebiete entstanden. Dabei war die Nachfrage nach Bauplätzen deutlich reduzierter als in der Vergangenheit. Für viele überraschend war die hohe Nachfrage nach Wohnungen im mehrgeschossigen Wohnungsbau. Leider nicht verwirklicht werden konnte allerdings sozialer Wohnungsbau.

Beratzhausen muss aber seiner sozialen Verantwortung nachkommen und bezahlbaren Wohnraum auch für untere und mittlere Einkommensgruppen schaffen. Gerade kinderreiche Familien, Alleinerziehende und Menschen, die im Niedriglohnsektor arbeiten, sind besonders zu unterstützen. Gleichewise wird barrierefreies Wohnen immer wichtiger. Der Bevölkerungsanteil von älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen und Pflegebedürftigkeit nimmt stetig zu.

„Die GRÜNEN Beratzhausen“ wollen Wohnen bezahlbar machen. Hierbei ist es wichtig, den öffentlich nutzbaren Raum zu erhalten und ihn kreativ wie zeitgemäß weiterzuentwickeln. Dazu zählt auch die nachträglich dichtere Bebauung vorhandener, schon bebauter Flächen und Gebiete. Die Entstehung von Mehrfamilienhäusern, mehrstöckigen Wohngebäuden mit auch kleineren Wohneinheiten wollen wir gezielt fördern.

Wir wollen Baulücken schließen, innerorts nachverdichten, bevor wieder neue Flächen außerhalb auf der grünen Wiese ausgewiesen werden. Um den Flächenverbrauch zu stoppen, lehnen wir die Ausweisung von neuen Baugebieten ab. Es gibt noch Baulücken mit Potential, allen voran das Wiendl-Gelände. Dieses können wir uns gut als mögliche Fläche für eine Kombination von (betreutem) Wohnen, Tagespflege und Gastronomie/Gewerbe vorstellen. Es ließe sich außerdem eine Freifläche mit einem Bewirtungspavillon für kleinere Feste, eine tiermedizinische Praxis und/oder ein Bereich für Jugendliche verwirklichen.



Parkraum soll künftig wo immer möglich nicht mehr versiegelt werden. Der Verzicht auf nicht notwendige Versiegelung sorgt auch für Regenrückhalt und hilft der Kläranlage bei Starkregen.

Zum Schutz vor Überschwemmungen bei Starkregenereignissen arbeiten wir intensiv mit dem Wasserwirtschaftsamt zusammen, um ggf. Rückstaudämme mit Versickerungsmöglichkeiten zu errichten.

Unsere vorhandenen Gewerbegebiete wollen wir für zukunftsfähige Firmenansiedlungen attraktiv machen. Die begonnene Innenentwicklung wollen wir in enger Abstimmung mit den Anwohner*innen weiter fortsetzen. Dabei ist die hohe Lebensqualität in unserem Ort ein Markenzeichen, das es unbedingt zu bewahren gilt. Nah Einkaufen, ruhig Wohnen, Naherholung und vielfältige Festivitäten für unsere Bürger*innen, das wollen wir für Beratzhausen.

Großveranstaltungen bringen zwar Menschen nach Beratzhausen, aber auch Probleme mit sich. Entscheidend ist, dass die Menschen sich wohl fühlen und Feste in ihren Vereinen mit der Bevölkerung feiern können. Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich zunehmend durch Lärm, Müll und Zerstörung ihres Eigentums bei Großveranstaltungen mit übermäßigem Alkoholkonsum gestört. Hier sehen wir Handlungsbedarf.

Zunehmender Lärm, Unfälle und Belastungen durch Feinstaub haben das Bewusstsein für die problematischen Aspekte des privaten Gebrauchs von Silvesterraketen und Böllern in der Gesellschaft wachsen lassen und die Forderungen nach einer strengeren Regulierung werden immer lauter. Auch unsere Wild- und Haustiere spüren die Auswirkungen des Silvesterspektakels schmerzlich. Wir wollen, dass Sprengstoff in die Hände von Profis kommt und planen daher ein zentrales Feuerwerk für Beratzhausen. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Bürger*innen, entlastet unsere Rettungskräfte und begrenzt die Lärmbelastung für Mensch und Tier auf einen kürzeren Zeitraum.

Familie und Gleichstellung

Die Barrierefreiheit ist nicht erst seit der Ankündigung der Lebenshilfe, in Beratzhausen Wohnplätze zu schaffen, ein wichtiges Thema. Leider ist der Weg zu einem barrierefreien Beratzhausen noch weit. Wir wollen damit anfangen, die Barrierefreiheit der Grundschule herzustellen und mit mobilen Rampen im Ortsgebiet kurzfristige Abhilfe schaffen.

Mittelfristig soll die Barrierefreiheit überall beachtet, gefördert und gefordert werden. Fußwege, öffentliche Gebäude, der öffentliche Personennahverkehr, die Zugänge zu Geschäften und dem Wertstoffhof sowie das Freibad sollen in Zukunft auch Menschen mit Einschränkungen gleichermaßen nutzen können. Hierbei wollen wir von der Expertise der Lebenshilfe profitieren.



Für Familien, die in den Ferien die Kinderbetreuung nicht vollständig selbst leisten können, wollen wir eine kostengünstige (im Bedarfsfall kostenlose) Notbetreuung anbieten.

Damit Frauen auch nachts den öffentlichen Nahverkehr angstfrei nutzen können, wollen wir gut beleuchtete Frauenparkplätze am umgestalteten Bahnhof anbieten.

Das zahlenmäßige ausreichende und qualitativ hochwertige Angebot der Schulkindbetreuung ist ein vorrangiges kommunalpolitisches Ziel von „Die GRÜNEN Beratzhausen“. Es gilt, ständig die angebotenen Betreuungsplätze mit dem Bedarf abzugleichen und die Qualität zu überprüfen, um allen Eltern und Alleinerziehenden gerecht zu werden.

Volle Energie fürs Klima

„Die GRÜNEN Beratzhausen“ fordern eine konsequente Umsetzung aller sinnvollen Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen. Hierfür soll wieder eine hauptamtliche Stelle in der Verwaltung geschaffen werden.

Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in kommunalen Gebäuden sind sukzessive umzusetzen, vor allem in der Schule/Mehrzweckhalle besteht hier akuter Handlungsbedarf. Bei der Schule muss dringend über Beschattung der Hitzeschutz verbessert werden.

Die Installation von zahlreichen PV-Anlagen in den letzten Jahren wird ausdrücklich begrüßt. Weitere Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien sind zu prüfen, aber vor allem muss die Infrastruktur durch autarke Kreisläufe bei Stromausfällen geschützt sein.

Beratzhausen ist in den vergangenen Jahren zum starken Produzenten erneuerbarer Energie geworden. Wir wollen dies weiter unterstützen und den Bürger*innen aufzeigen, dass nur so die Energiewende funktioniert und die Marktgemeinde an den Anlagen finanziell profitiert. Die Bürger*innen sollen aber auch selbst an der Energiewende mitverdienen! Wir wollen über Beteiligungsmöglichkeiten informieren und Energieerzeuger*innen und Investor*innen zusammenbringen, damit wir alle noch mehr davon profitieren, wenn sich die Windräder drehen oder die Sonne scheint.

Der Ausbau von erneuerbaren Energien, z.B. PV-Eigenstromnutzung, Speicherkonzepte und Solarthermie, soll durch Ansprache der Bürger*innen und Angebote von Energieberatung vor Ort, Information über Förderungen und Bildung von Einkaufsgemeinschaften weiter gefördert werden.

Bei einer etwaigen Ausweisung von Neubaugebieten müssen entsprechende Vorgaben oder starke finanzielle Anreize bzgl. Anschluss an das Nahwärmenetz, dem Einsatz erneuerbarer Energien, Bau von Zisternen, naturnahen Gärten und Verzicht auf nicht zwingend



notwendige Bodenversiegelung geschaffen werden. Außerdem ist ein nachhaltiges Verkehrs- und Fußgängerkonzept erforderlich.

Aufgrund der weiter fortschreitenden Klimaerwärmung wird auch ein Hitzeschutzkonzept notwendig werden. Es ist sicherzustellen, dass die Menschen kühlen Wohnraum vorfinden, die Kinder sich in den Bildungseinrichtungen im Schatten aufhalten können und an vielen Stellen im Freien Trinkwasserbrunnen bereitstehen. Die Beschattung von Parkplätzen und Gehwegen muss verbessert werden.

Lokaler Artenschutz wirkt

„Die GRÜNEN Beratzhausen“ treten für eine nachhaltige Bewirtschaftung kommunaler Flächen ein: pestizidfrei, Mahd nach 15. Juni, Reduzierung von Randstreifenmahd, kein Mulchen und Bewirtschaftung von Straßenbegleitflächen als Magergrünland gemäß Art. 30 BayStrWG. Bei Maßnahmen, die in die Natur eingreifen, z.B. Management von Ausgleichsflächen oder Ersatzpflanzung nach Baumfällung, muss eine Abstimmung mit dem örtlichen Bund Naturschutz erfolgen.

Die Gemeinde soll naturnahe Gärten, Blühwiesen, Dach- und Fassadenbegrünung fördern. Wir wollen Beratungsangebote und finanzielle Anreize schaffen. Hierfür ließen sich Teile der von den Windkraftbetreibern zur Verfügung gestellten Gelder verwenden.

Wir setzen uns für die Anlage von Biotopen und deren Vernetzung ein. Das Artenschutzgesetz muss in Beratzhausen weiter umgesetzt werden. Der hierfür gegründete Arbeitskreis Artenvielfalt soll bei seiner Arbeit weiter unterstützt werden – auch mit personellen Ressourcen aus der Verwaltung. Die Projekte und Ergebnisse des Arbeitskreises Artenvielfalt wollen wir fortführen und erhalten.

Für Landwirt*innen können zur weiteren Professionalisierung Informationsangebote durch Fachleute der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) über das neue Naturschutzgesetz vermittelt werden, um sich über ökologisch verträglichere Mähzeiträume, Förderprogramme und Umstellung auf Ökolandbau informieren zu lassen.

Landwirtschaft und Ernährung

Wir wollen einen Dialog mit den Landwirt*innen als Landschaftsschützer führen. Beispielhaft ist die Umsetzung des Wildlebensraum-Modellgebiets Lappersdorf mit Unterstützung durch das LfL. Landwirtschaft und Naturschutz gehen Hand in Hand. Wir sind dankbar für die zahlreichen Betriebe im Ortsgebiet, die uns mit Lebensmitteln versorgen und zunehmend auch als Energielieferanten tätig sind.



Die Anlage von Windschutzhecken entlang Straßen, die von Schneeverwehungen gefährdet sind, soll gefördert werden.

Unser Grundwasser muss vor Verschmutzung geschützt werden. Im Karstgebiet muss der Einsatz problematischer Pestizide unterlassen werden. Die mögliche Ausweisung größerer Wasserschutzgebiete wollen wir prüfen. Zur Förderung grundwasserschonender Landwirtschaft brauchen wir mehr Kooperation zwischen Wasserversorger und Landwirt*innen. Der Wasserdiallog muss fortgeführt, die Wasserentnahme genau im Auge behalten werden.

Unser Team für Beratzhausen

1. Friedmann, Jürgen (Dipl.-Verw.-Wirt (FH), Regierungsamtsrat, Marktgemeinderat, Bürgermeisterkandidat)
2. Hammerl, Regina (Technische Redakteurin)
3. Janker, Bärbel (Arbeitstherapeutin)
4. Schwarz, Josef (ehem. Marktgemeinderat, Straßenmeister)
5. Zavaleta Fernandez Baca de Friedmann, Zarina (Verwaltungsbeamtin)
6. Piendl, Ernst (Lehrer)
7. Selle, Eva (Softwareentwicklerin)
8. Zöphel, Roland (Diplom-Physiker)
9. Henzler, Binisha (Physiotherapeutin)
10. Stark, Klaus (Lithograph)
11. Gatzhammer, Elisabeth (Ergotherapeutin)
12. Fleck, Thomas (Koch)
13. Dirksen, Annette (Klimaschutzmanagerin)
14. Kailer, Oswald (Träger der Bürgermedaille, ehem. Marktgemeinderat, Biolandwirt)
15. Fügl, Ulrike (Angestellte)
16. Buchschmid, Christian (Schreiner)
17. Beckstein-Pilz, Anna (Künstlerin)
18. Fügl, Christian (Selbständiger)
19. Koller-Wagner, Gabriele (Biologin)
20. Wachowski, Hubert (Elektromaschinenbauer)





BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ORTSGRUPPE BERATZHAUSEN



info@gruene-beratzhausen.de



gruene-beratzhausen.de



fb.me/gruene.beratzhausen



instagram.com/gruene.beratzhausen

V.i.S.d.P.: Jürgen Friedmann, Marktstraße 11, 93176 Beratzhausen

